



## **Multimedia-Installation von Gitesh Klatt Peacefull Moments in der Kunsttankstelle**



Von Holger Kistenmacher  
Veröffentlicht am 04.04.2017

Eine wunderbar meditative wie gedanklich aufgeladene Performance des Lübecker Künstlers Gitesh Klatt erfreute am Freitagabend, 24. März die Besucher der Defacto Art Kunsttankstelle am Holstentor.

Eine schwebende Ebene hängt von der Decke des morbid-rustikalen Ausstellungsraums der Kunsttankstelle des Lübecker Kunstvereins "Defacto Art". Rundherum stehen alte Schusterleisten in Paaren verschiedenster Größen um einen kreisrunden Haufen Mutterboden samt Ei. Das ist der Aufbau der Performance, die dazu künstlerisch ausgeleuchtet und per Video-Installation vervollständigt wird. Der Lübecker Künstler Klatt hat in seiner Kunst-Aktion auf alte Schuhmacherleisten gesetzt, die sein Onkel, ein Orthopädie-Schuster, ihm vermacht hat.

Wie Gitesh Klatt im Vorfeld der Aktion erklärt, geht es ihm bei seiner Performance um Balance und Harmonie, sowohl im Leben als auch im familiären Umfeld. Genauso kann man die folgende Performance aber auch als Kommentar zur politischen Groß-Wetterlage betrachten, wie im Nachhinein eine Besucherin kommentierte.



Abgestürz

tes Kunstwerk

Begleitet von sphärischen Klängen und der expressiven Live-Musik von Peter Fischer am Cello und Carlotta am Saxophon beginnt der Künstler sehr vorsichtig, die Leisten so auf die wackelige Ebene zu setzen, dass sie sich gegenseitig austarieren und in Balance stehen. Gefilmt und mehrfach gespiegelt kann die künstlerische Aktion sowohl in Echtzeit als auch auf der gegenüberliegenden Wand beobachtet werden. Jede neue Schusterleiste bringt das fragile Gleichgewicht zum Wanken, bis schließlich alles ins Rutschen gerät und auf dem Mutterboden landet. Unter Beteiligung verschiedener Besucher wird der künstlerische Aufbau mehrfach erneuert und gemeinsam wird der Versuch unternommen, Harmonie und Gleichgewicht herzustellen. Ein schwieriges Unterfangen - sowohl im Leben der Gesellschaft, der Politik, als auch in der Kunst. Den Schluss-Kommentar der sehenswerten Performance setzt das Werk selbst, indem es gänzlich abstürzt, aber das Ei heil bleibt. Es gibt also noch Hoffnung in der Welt.

Fotos: Holger Kistenmacher